

mitteldinge, Reserveproportionen usw. — betrachtet werden kann und alle Quellen möglicher Inflation — Budgetdefizit, industrielle und finanzielle Ueberengagements der Banken, Ueberkonsumtion der Bevölkerung, zu niedriger Zinsfuß — verstopft sind und die Spekulation sich zu einer bloßen Arbitragebewegung beruhigt hat, und wenn der Uebergang zur Goldwährung zu eben diesem — »natürlichen« im Sinne von unmanipulierten — Gleichgewichtskurse erfolgt, so kann er glatt und ohne weitere — d. h. von jenen der Stabilisierung zu unterscheidende und zu diesen hinzutretende — Erschütterungen erfolgen und wir haben dann in voller Reinheit die uns hier interessierende Frage vor uns, nämlich die Frage, was unter den gegebenen Verhältnissen von der Rückkehr zum Gold an sich zu erwarten ist. Im Augenblick des Uebergangs müßten also, wenn nicht eine neue Klasse von Problemen auftauchen soll, Goldparität und Kaufkraftparität zusammenfallen und von diesem Augenblick an müßten ihre Beziehungen prinzipiell dem Mechanismus der Goldbewegungen überantwortet werden. Würde der Uebergang nach diesen Grundsätzen bewerkstelligt, so wären dazu strenggenommen Goldanleihen gar nicht unbedingt nötig, weil sich dann die nötige Goldmenge in jedem Land einfinden und erhalten würde — das wäre sogar das theoretische Kriterium für die währungstechnisch »richtige« Stabilisierungsrelation —, wengleich zur Verteidigung gegen temporäre Erschütterungen der Uebergangsperiode, die Wirkung möglicher politischer Zwischenfälle und eventuelle spekulative Angriffe und Vertrauenskrisen die Aufnahme solcher Goldanleihen gleichwohl eine zweckmäßige Vorsichtsmaßregel bleibt, auch technisch der Akt des Uebergangs dadurch erleichtert wird.

Solange jenes Gravitationszentrum, welches wir soeben Gleichgewichtswechselkurs genannt haben, nicht erkennbar ist, sei es deshalb, weil die Quellen jener Ursachen noch fließen, welche keine bloßen Schwankungen um dieses Gravitationszentrum bewirken, sondern dieses Gravitationszentrum selbst verschieben, sei es, weil Politik und öffentliche Meinung weder soweit sind, den Stand der Dinge als definitiv zu akzeptieren, noch auch ernstlich gewillt, durch Deflation hindurch zu einer anderen Relation zu gelangen, so ist jene Art von Stabilisierung und Rückkehr zum Gold, die wir hier als den Grundfall betrachten, unmöglich. So stehen die Dinge z. B. in Frankreich und in